

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, KIRCHSTR. 11, 27211 BASSUM

Herrn
Bürgermeister Wilhelm Bäker
Alte Poststrasse 10

27211 Bassum

Fraktion Bassum
-Vorsitzender-

Prof. Dr. Rainer Hartmann

Kirchstrasse 11
27211 Bassum
Tel: (04241) 922 524
Mobil: 0176-24514276
Dr.RainerHartmann@web.de

Bassum, 07. Dezember 2011

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
im Auftrag meiner Fraktion beantrage ich zur Beratung und Be-

Betr.: Antrag zur schrittweisen Attraktivierung und Weiterentwicklung des Tierparks Petermoor
(Antrag 2011/04)

schlussfassung durch die Gremien des Rates der Stadt:

Die Stadt Bassum stellt als Eigentümer des Tierparks Petermoor zumindest für die nächsten vier Jahre (2012-2015) ein ausreichend großes Budget zur Verfügung (Größenordnung: minimal 50.000, maximal 100.000 € pro Jahr), um den Tierpark Petermoor grundständig zu sanieren und für Besucher attraktiver zu machen.

Begründung:

Der Tierpark Petermoor ist für Freizeitnutzer in Bassum seit über 40 Jahren ein Highlight und in der Region zudem ein Alleinstellungsmerkmal. Angesichts der Chance, sich mit dem Tierpark als Tagesausflugsziel zu profilieren, wird dieser sehr stiefmütterlich behandelt. Wer den Tierpark in letzter Zeit besucht hat, dem werden der langsame Verfall der Gehege und die zu wenig besucherfreundliche Ausstattung sofort ins Auge fallen. Ein langer Investitionsstau wird deutlich sichtbar.

Die GRÜNEN plädieren deshalb dafür, dass die Stadt in den Tierpark investiert, um ihn schrittweise aufzuwerten und zu einem noch wichtigeren Attraktionspunkt in Bassum zu machen. Das deckt sich nicht nur mit dem Ziel der Steigerung der Kinder- und Familienfreundlichkeit, sondern hat für viele Zielgruppen einen hohen Nutzen.

Ein entsprechendes Konzept wird zurzeit von der Hochschule Bremen, Internationaler Studiengang Angewandte Freizeitwissenschaft (Prof. Dr. Hartmann), in Zusammenarbeit mit

dem Förderverein des Tierparks Petermoor unentgeltlich (!) erarbeitet und bis Februar 2012 vorgelegt. Es erfolgen dabei eine gründliche Analyse des Parks sowie ein Abgleich mit den gängigen Trends auf dem Markt der kleinen Zoos und Tierparks. Das Ziel ist die Erstellung eines Strategie- und Maßnahmenkatalogs, der ab 2012 schrittweise umgesetzt werden kann.

Denkbar wäre ein Sockelbetrag (z.B. 50.000 € / Jahr), den die Stadt für die Sanierung und Entwicklung des Tierparks zur Verfügung stellt. Dieser könnte analog zu eingeworbenen Spenden bis zu einem Maximalbetrag (z.B. 100.000 € / Jahr) erhöht werden.

Mit freundlichen Grüßen